

DIE SCHRIFT AN DER WAND

Ein Musical — nicht
nach D2

Text: Gertrud

ella Heizmann

mann

ien, Wetzlar



GerthMedien



Die Aufnahmen zu diesem Musical

Partitur 857139

Im Download unter www.scm-shop.de

Musical W80055072

Playbacks W80055217

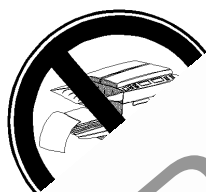
Die LIVE-Aufführungsdauer des Musicals: ca. 80 min.

Hinweis für Veranstalter:

Öffentliche Aufführungen mit Musik müssen bei der zuständigen
angemeldet und genehmigt werden. Ausnahmen bilden
des „Großen Rechts“ (Musicals, Singspiele etc.). In
(Bühnen-)Verlag die Genehmigung zur Aufführung
Die kostenpflichtige Aufführungsgenehmigung

gen
habende

scm-verlagsgruppe.de



erken dürfen nur mit Einwilligung des Urhebers
abenden Verlages veröffentlicht oder verwertet werden.
müssen vor Anfertigung ebenfalls genehmigt werden. (UrhG §23)

Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.
der, Texte und Illustrationen in diesem Heft sind urheberrechtlich und
bewerbsrechtlich geschützt. Aus diesem Grund ist jede Art der
vervielfältigung ohne Genehmigung nicht gestattet.

regret Ebert
Jrsula Stephan
afik: Klaus Silber, Pfalzfeld
satz: Pulverich-Druck, Haiger
1990 Gerth Medien, Wetzlar

Bestell-Nr. 857126

www.gerth.de

Vorwort

Liebe Kindermusik-Interessenten!

Obwohl es natürlich um Daniel geht, haben Gertrud Schmalenbach (Texterin) und ich das vorliegende Musical „Die Schrift an der Wand“ genannt, denn Daniel wird immer sofort mit Löwengrube in Verbindung gebracht — aber die taucht bei uns erst nach ca. 75 Minuten auf, als Schlußpunkt. Wer beim Durchblättern des vorliegenden Buches vor der an Liedern und Texten zurückschreckt, dem sei als Trost gesagt, daß man etwa 2/3 „sparen“ kann, indem man die „Teenie-Szenen“ ganz einfach wegläßt (Nummern 11, 16, 21, 22, 23). Wir haben diese Sprecherstellen und vier Lieder eingeleitet der alten Geschichte zur heutigen Zeit herzustellen, aber wer die Geschichte handlung aufführen möchte, darf das gerne tun.

Mit 30-50 Kindern ist das Musical aufzuführen — wer „nur“ Doppelrollen arbeiten, bei 50 und mehr Kindern wird's einfacher

Nun einige Vorschläge, wie Sie Einstudierung und Aufführung organisieren:

1. Um einen musikalischen Gesamteindruck zu bekommen, ist es am besten, wenn Sie sich eine Aufnahme besorgen. Falls kein Pianist oder Gitarrist vorhanden ist, ist es eine Möglichkeit, ein Playback-Album im Download unter www.kinderlieder.de zu bestellen.
2. Gertrud Schmalenbach hat einfach die Musik geschrieben und Kulissen gemacht — mit Hilfe der Eltern und mit viel Fantasie können Sie viele Effekte erzielen.
3. Setzen Sie einen zeitlichen Rahmen. Gleichzeitig ein Aufführungsdatum festlegen. Den Kindern arbeiten. Wenn zu viel Zeit vergeht, läßt die Begeisterung nach. Sie können Ihnen einen Zeitraum von vier Monaten vorschlagen (ausgeleitet von der Halbeinzelstunde; nach der Halbzeit mit Kostümproben beginnen).
4. Verteilen Sie die Rollen. Die Hauptrollen sowie die der kleinen Gruppen baldmöglichst; die Kinder können dann selbständig zu Hause auswendig lernen — eine enorme

schon über zwanzigmal in den Kindersingefreizeiten aufgeführt; auch begabten Kindern ist das Pensum gut zu schaffen.

Wir können Ihnen noch folgenden Service bieten: Meine Mitarbeiterinnen können bei der Einstudierung und der Herstellung der Kulissen des Musicals helfen. Es ist auch möglich, daß ich Ihre Aufführung dirigiere und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehe. Wenden Sie sich an uns, an das

HAUS DER MUSIK

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Arbeit und gutes Gelingen.

HAUS DER MUSIK
Oktober 1990


(Hella Heizmann)

Beschreibung der 1. Szene

Das Bühnenbild zeigt eine orientalische Landschaft mit einzelnen Häusern. Im Vordergrund eine typisch orientalische Marktszene.

Im hinteren Teil der Bühne befindet sich ein langer Tisch. Vorne stehen links zwei Stühle, möglichst etwas erhöht auf einem Podest.

Rechts ist ein Sonnenschirm aufgestellt und, je nach Platzverhältnissen, noch ein kleiner Tisch.

Der lange Tisch und die Stühle werden mit entsprechenden Tüchern zu Festdekoriert, aber während der Marktszene durch darübergeworfene bunte Tücher

1 Sprecherszene Teenies (spielt in der Gegenwart) Nichts los am schulfreien Samstag

Ausführende:

Fünf Kinder und Verfiabroma

Drei Kinder sind schon da, unterhalten

1. Kind: Määnsch, ist das wieder

2. Kind: Ich kann die sch... mehr ab.

Ja, früher, da ... das unternommen, so familienmäßig — aber
heute gehen ... oder ins Fitneß-Center, wegen der Linie.

3. Kind: Ha. ... ich vor der Glotze fit.
... g, pscht, halt die Klappe!“

4. Kind: ...recorder zur Gruppe dazu.

...gt ihr denn so gelangweilt hier rum?
...gleich geht die Post ab!

...ind spielt Cassette mit Popmusik ab, bis 1. Kind sagt:

... Mach bloß aus, das nervt.

... Kind: O nein! Da kommt meine Schwester ...

Ein kleineres Kind kommt ebenfalls zur Gruppe.

Kleines

Kind: Leihste mir dein Skateboard?

1. Kind: Hört euch das an! Geh nach Hause, Kleine, un' back dir 'n Sandkuchen!

Alle lachen. Das kleine Mädchen weint und wird vom 3. Kind getröstet.

3. Kind: Komm, heul nicht gleich. Der meint das ja nicht so. Dem ist halt genauso langweilig wie dir und mir. *(seufzt)* Wißt ihr was? Es sollte mal richtig was Geniales abgehen, etwas, das uns alle hier total vom Hocker reißt.

*Verfiabroma geht durch den Saal auf die Bühne.
Erstaunte und erschreckte Ausrufe der Kinder.*

Verfi: Das könnt ihr haben! Ich beobachte euch schon eine ganze Weile, die machste mal munter!

Kleines

Kind: Du siehst aber komisch aus, wie heißt du denn?

1. Kind: Ist das vielleicht auch so 'n neuer Modestil?

4. Kind: Wo kommst du überhaupt her?

Verfi: Momentmal! Immer schön zuhören!
Erstens, kleines Fräulein, ich bin nicht komisch aus, sondern interessant.
Zweitens ist mein Name Verfiabroma, nicht Verfi, denn meine Berufsbekleidung.
Und drittens, woher ich komme, das solltet ihr bald selbst merken.
Und viertens, ich bin eine Verfiabroma.

Alle

Kinder: Verfi?

2. Kind:

3. Kind: Das ist italienisch.

Verfi: Nein, das ist nicht italienisch, das erklär' ich euch später.
Aber, ich hab' euch nämlich was mitgebracht.

Verfiabroma hält ein silbriges Paket hoch und packt es aus, von den Kindern gespannt beobachtet.

Verfi: O Mann, und das mir!

2. Kind: Das darf doch wohl nicht wahr sein!

Kleines

Kind: Och, bloß ein altes Buch.

3. Kind: Eine Bibel!

4. Kind: Total asbach!

Verfi: Also, jetzt haltet aber mal die Luft an. Bestimmt habt ihr null Ahnung von dem, was hier alles drinsteht. Da gibt es schöne Geschichten; oh, da gibt es ganz traurige Geschichten, aber auch fröhliche. Es gibt aber auch ganz geheimnisvolle, spannende Geschichten, ja, richtige Kriminalfälle.
Und solch einen spannenden Fall schauen wir uns zusammen an. Denn alles, was auf der Welt bisher geschehen ist, habe ich hier in meinem Kasten. Mein Name bedeutet nämlich: **Vergangenheitsfilmabrollmaschine!**

Kinder erstaunt

Teenies setzen sich vor die Zuschauer der ersten Reihe und beobachten die nur Szene mit.

Während des Vorspiels zieht der Chor von hinten durchs Publikum ein und Käufer (Höflinge). Sie gruppieren sich auf der Bühne und spielen sie:

Zeit

2 Markttag in ur

Text: Gertrud Schmalenbach

Musik: Hella Heizmann

Im Shuffle-Rhythmus

Refrain

Markt - tag

Markt - tag,

von

Die Wa-ren sind gut, die Prei-se sta-bil,— hier kriegt man

nur will.— Markt - tag, in un-se-rer Stadt.—

1. Ei - er, Fleisch und Ho - nig - wa - ben, Obst, Ge - mü - se Lek - ke - rei'n.

21 Fri - schen Wein kann man hier ha - ben, auf, ihr Her - ren, deckt euch ein!—

D.C. al Fine

2. Kleider gibt's für jeden Anlaß,
Schmuck aus Silber und aus Gold,
Wolle, Seide, bunte Knöpfe —
seht, wie hier der Schekel rollt.

3. Esel, Rinder und Kamele,
Hühner, Schafe für die Zucht.
Tauben, Hunde, Katzen, Pferde,
was wir bieten, ist 'ne Wucht.

4. Bummeln läßt sich's gut im Städtchen,
alle Freunde trifft man an.
Man erzählt, man lacht, ist fröhlich
und gibt Geld aus, mannomann.

(4. Strophe wurde aus Zeitgründen auf der Tonträger-
produktion weggelassen.)

Nach letztem Refrain kommen von hinten durchs Publikum die Herolde (2 Bläser) mit Fanfaren, stellen sich an vorderen Bühnenrand, verkünden die Einladung.

Herolde

(Sprecher): Hört her, ihr Edlen und Getreuen! Der König
Zu einem großen Festgelage mit Spiel und

*Höflinge versammeln sich aufgeregt um Herold
sich möglichst unbemerkt wieder unter das
eine Reihe.*

*Publikum ab, mischen
den vor der Marktszene*

und Tanzen

Text: Gertrud Schmaß

Musik: Hella Heizmann

Refrain F

an - zen, fei - ern und tan - zen, fei - ern und
zen und fröh - lich sein. Fei - ern und tan - zen,
fei - ern und tan - zen, fei - ern und tan - zen und fröh - lich sein.

(Refrain kann vom gesamten Chor mitgesungen werden)

17 F Gm C F

1. Ein Fest zu uns - res Kö - nigs Eh - ren, das klingt ja

22 Dm B^b C F Gm

wirk - lich gar nicht schlecht. So kann er sei -

27 C F Dm

Ruhm ver - meh - ren, auf, auf, ihr Frau'n,

32 Am Gm E C

recht, auf, auf, ihr Frau'n, recht.

2. Was wird es wohl zu essen geben,
hat man für uns genügend Wein?
Wir wolln mal wieder was erleben
und freuen uns, dabeizusein.

... schnell nach Hause gehen!
... ein neues Kleid.
... rische Locken drehen.
... denn es ist höchste Zeit.

Nach Ende des Liedes laufen
gewänder werden abgestr

... sich festlich herzurichten, Über-

4 Sprech- Darm

Verfi- ... es Kind kommen auf die Bühne.

... er nicht so?

... is jetzt ist es ja noch nicht gerade spannend.

Mir gefällt's. Der lustige Markt mit dem ganzen Kram. Nur schade, daß es keine
Skateboards gibt.

Alle lachen.

1. Kind: Aber, bei einem König eingeladen sein (*total überzeugt*): sauber.

2. Kind: Auf so was hätt' ich direkt mal wieder Bock.

Verfi: Bock? Na ja, also — feiern macht uns ja allen Spaß. Sicher habt ihr auch ab und zu
so ein Fest. Nur heißt das bei euch vielleicht gar nicht mehr Fest?

4. Kind: Natürlich nicht, bei uns heißt das „Fete“.

Verfi: Fete! Wißt ihr was? Im Vergleich zu den andern erzählt ihr uns doch mal, wie bei euch so 'ne Fete abläuft.

Teenies und kleines Kind singen:

*Während Teenies das Bühnenbild verdecken, wird der Markt zum Schloßsaal umde'
Marktwaren verschwinden unter dem Tisch, bunte Tücher werden abgenommen
schirm wird zugeklappt und weggeschoben, der kleine Tisch wird ebenfalls v
braune Tonbecher kommen auf die Festtafel, Höflinge mischen sich unter*

5 Superfete

Text: Hella Heizmann

...a Heizmann

Refrain **G**

Su - per - fe - te heut' a - bend um

G **D⁷** **G**

Da wird tie - risch w

D

Vol - l

A

Mu - sik. — Oh —

C **G** **Fine**

gu - te — Lau - ne mit. Oh —

C **G** **D**

Wüst - chen und Pom - mes, Co - la und Bier, — tan - zen, re - den, la - chen.

D **C** **G** **D⁷ D.C. al Fine**

Schu - le ver - ges - sen, raus aus dem Trott, — end - lich was an - de - res ma - chen. —

2. Singen mit Gröni, klatschen im Takt; tanzen, reden, träumen.
Haben noch Wünsche, brauchen nicht viel, wollen bloß nichts versäumen.

Bühnenbild:

Hinter der Festtafel stehen der König, sein Berater, Höflinge; dahinter in einer Reihe Minister und rechts am Rand Diener des Königs; Diener laufen während des nächsten Liedes hin und her und schenken aus Krügen „Wein“ ein.

Am Ende der 3. Strophe tauschen sie, vom König durch Handbewegung aufgefordert, braune Becher durch vorher bereitgestellte silberne und goldene aus.

Höflinge singen die 1. Strophe.

6 Trinklied

Text: Gertrud Schmalenbach

1. Ein Hoch auf dich hier von uns al
fal-len. Nur ei-nes: Die-ser
ihr? Den Be-ste. Doch hier merkt man da-von nicht
sich wirk-lich wun-der, bei so-viel Pracht so we-nig Stil.
schirr— am— Kö - nigs-hof, hat man so was schon— ge - sehn?—
Ton - ge - schirr— am— Kö - nigs-hof, Freun - de,
hier muß was— ge - schehn,— Ton - ge - schirr— am— Kö - nigs-hof?